

• **STRECKENWEISE** ähnelt die Stadt einem Kriegsschauplatz: die Strassen sind seit einigen Monaten durchzogen von tiefen Gräben, Fussgänger versuchen wie Seiltänzer über schmale improvisierte Brücken ans andere Ufer zu gelangen, Mütter sind um ihre Kinder besorgt, die hier ein ideales Spielgelände vorgefunden haben. Erwachsene stolpern nachts über herumliegende Wasserleitungsröhre. Man fragt sich mit Recht: Wie lange noch? Denn der Winter ist nicht mehr allzu weit.

• **GESUNDHEIT** und viel Erfolg im Leben wünschen wir den Neugeborenen Hilde Truh, Karin Hof, Robert Johann Klein, Sieglinde Rastler und Elke Zeumann. Heuer sind in Jimbolla 474 Kinder geboren worden.

Scherben

• **ÜBERRHOLT** HAT die Konsumgenossenschaft den Lebensmitteladen und die Fleischbank im Arbeiterviertel „Ceramica“, die Kondi an der Republik-Strasse wurde mit neuem Mobiliar ausgestattet; nun muss man stehend seinen Kaffee trinken.

• **UNTER DER LEITUNG** des Kulturfunktionärs Josef Opetz wird gegenwärtig im Kulturhaus an einer literarischen Montage in deutscher Sprache gearbeitet.

• **IN JIMBOLLA** gibt es über 17.000 Fahrräder. Die grösste Verkehrsdichte ist in der Mittagszeit auf der Fahrbahn der Republik-Strasse zu verzeichnen. Um Unfälle zu vermeiden, versucht die Mülls auch auf diesem Wege, sich bei der Änderung der Fahrtrichtung immer vorher abzusichern.

• **MIT FOTOPORTRÄTS** von Stefan Jäger, Peter Jung, Dr. Karl Dieß, Emmerich Bartzler, Adam Müller-Guttenbrunn und Nikolaus Lenau wurden die deutschen Abteilungen des Lyzeums und der Allgemeinschule Nr. 1 ausgestattet. Die Fotos fertigte unser Mitarbeiter Eduard Jankovits an.

• **WIE UNS KULTURHAUSDIREKTOR HANS WEIDNER** mit Bedauern mitteilte, gastierte das Theater der Deutschen Staatstheater heuer nur zweimal in der Heidestadt. Warum? Darauf weiss weder er noch wissen die Jimboller eine Antwort.

• **IM RADIOKLUB** des Kulturhauses sind unter der Leitung von Joparus und Josef Nemeths 24 Jugendliche tätig. In einem dreijährigen Lehrgang werden sie mit der Radiotechnik vertraut gemacht.

Floriani